

Neues Erbrecht: Die wichtigsten Neuerungen beim Pflichtteilsrecht

Nun ist es klar:

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 19. Mai 2021 beschlossen, das revidierte Erbrecht auf den 1. Januar 2023 in Kraft zu setzen.

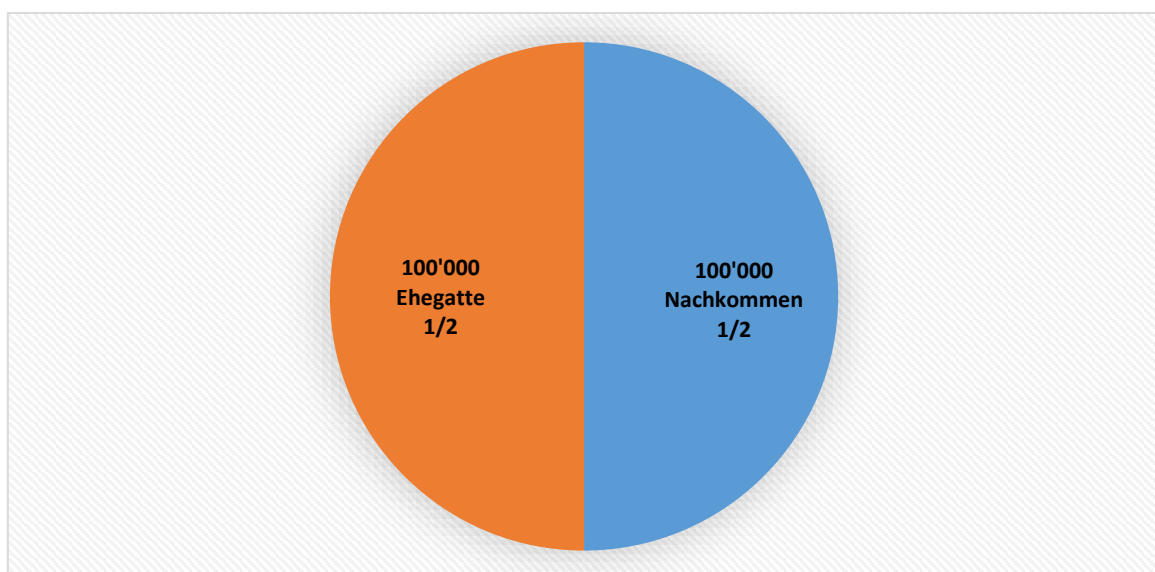
Was heisst das:

Bis zum 31. Dezember 2022 gilt noch das alte Recht. Umgekehrt: Wenn eine Person nach dem 31. Dezember 2022 stirbt, gilt automatisch das neue Recht. Die wichtigsten Neuerungen betreffen das Pflichtteilsrecht.

An einem Nachlassvermögen von Fr. 200'000.00 wird der Unterschied zwischen altem und neuem Recht im Folgenden aufgezeigt. An den gesetzlichen Erbquoten, d.h. wenn jemand stirbt, ohne eine letztwillige Verfügung getroffen zu haben, ändert sich nichts.

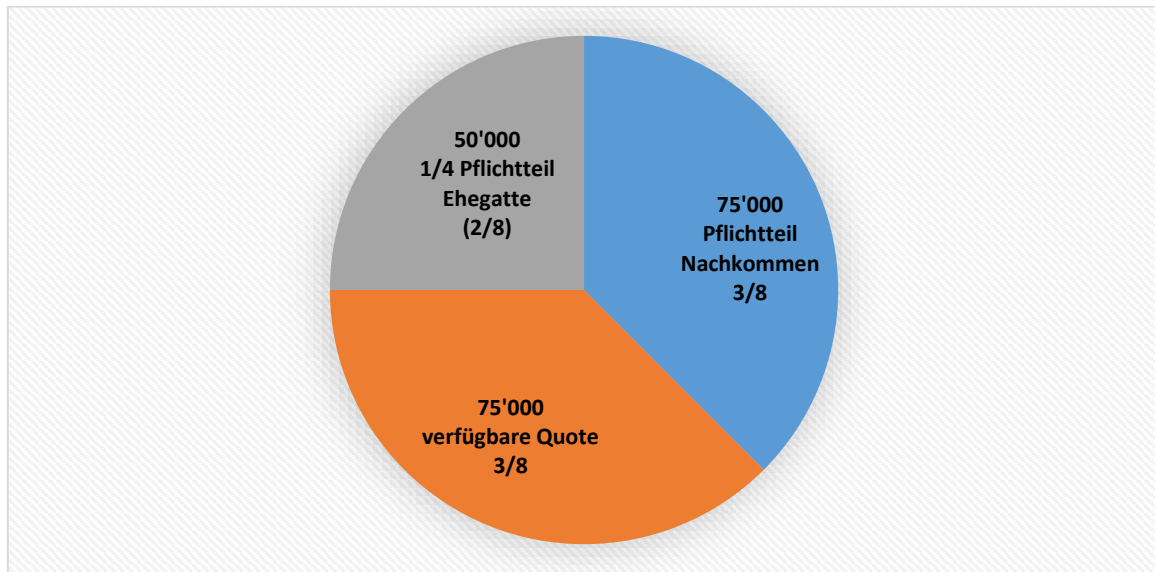
Fall 1 (Ehegatte / Nachkommen)

Gesetzliche Erbfolge (d.h. Regelung ohne Testament und Erbvertrag)



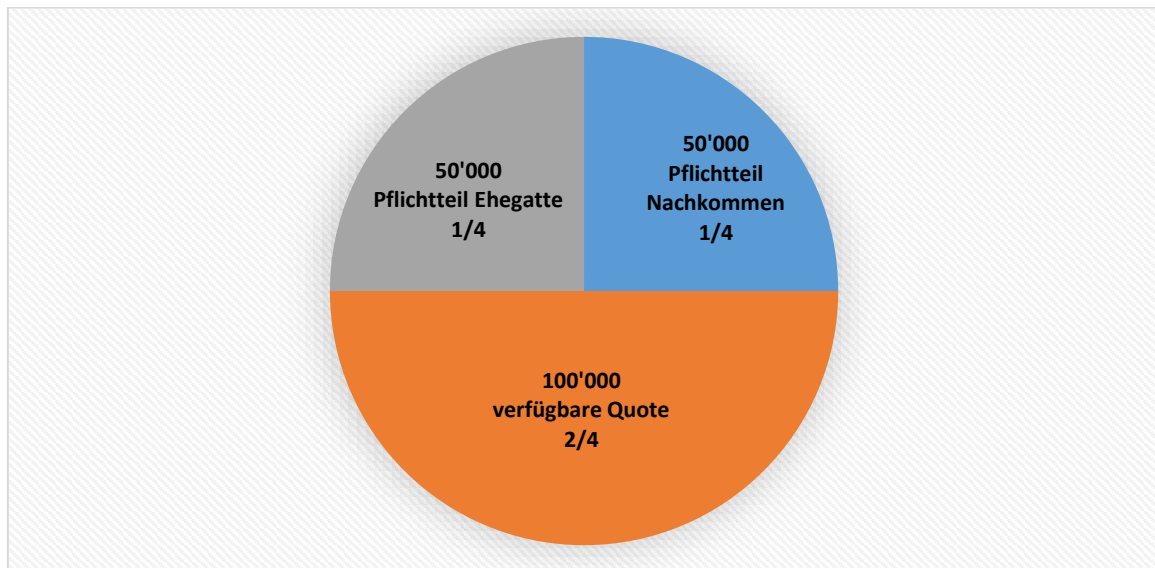
Das Erbe wird hälftig zwischen Ehegatte und Nachkommen aufgeteilt.

Altes Recht (Regelung mit Testament oder Erbvertrag)



Die Maximalbegünstigung des überlebenden Ehegatten beträgt Fr. 125'000.00.

Neues Recht

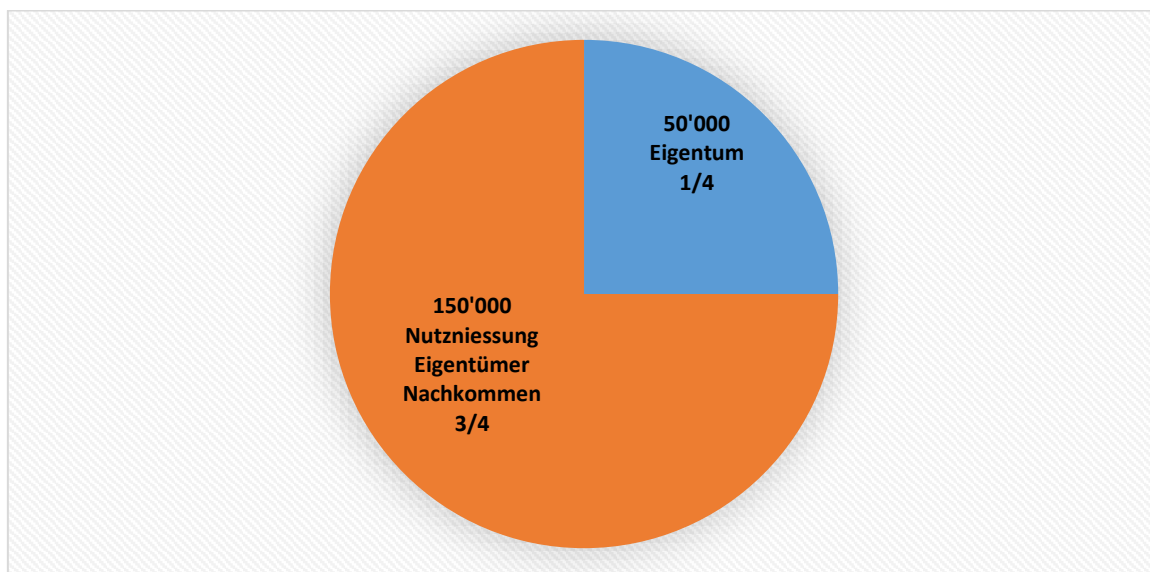


Die Maximalbegünstigung des überlebenden Ehegatten beträgt Fr. 150'000.00.

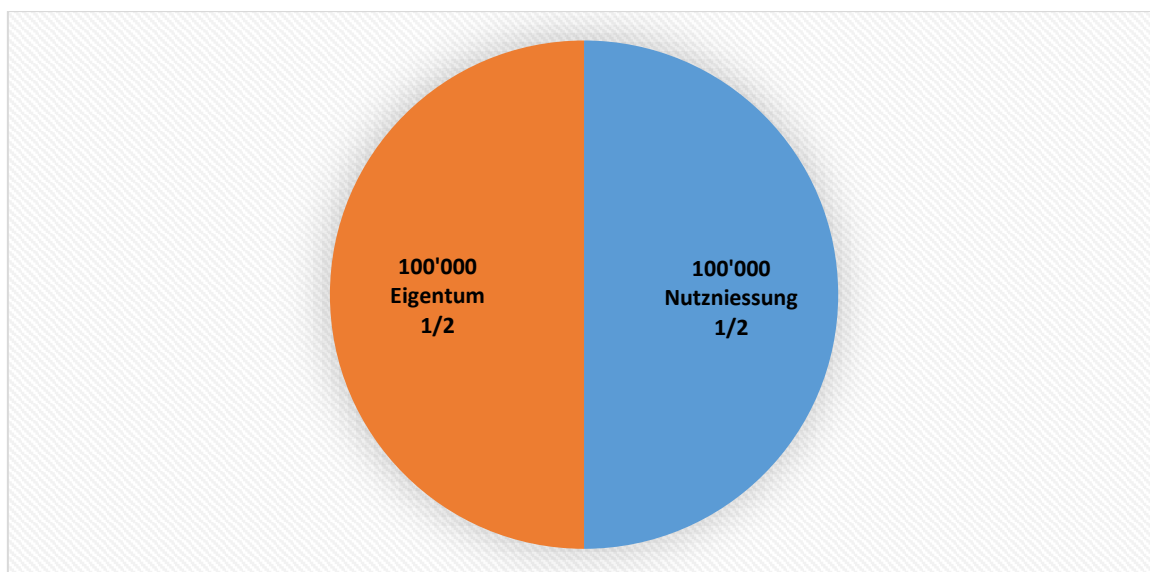
Spezialbestimmung altes Recht

Durch Erbvertrag oder Testament konnte dem überlebenden Ehegatten gegenüber gemeinsamen Nachkommen neben Eigentum auch die Nutzniessung zugewendet werden.

Altes Recht

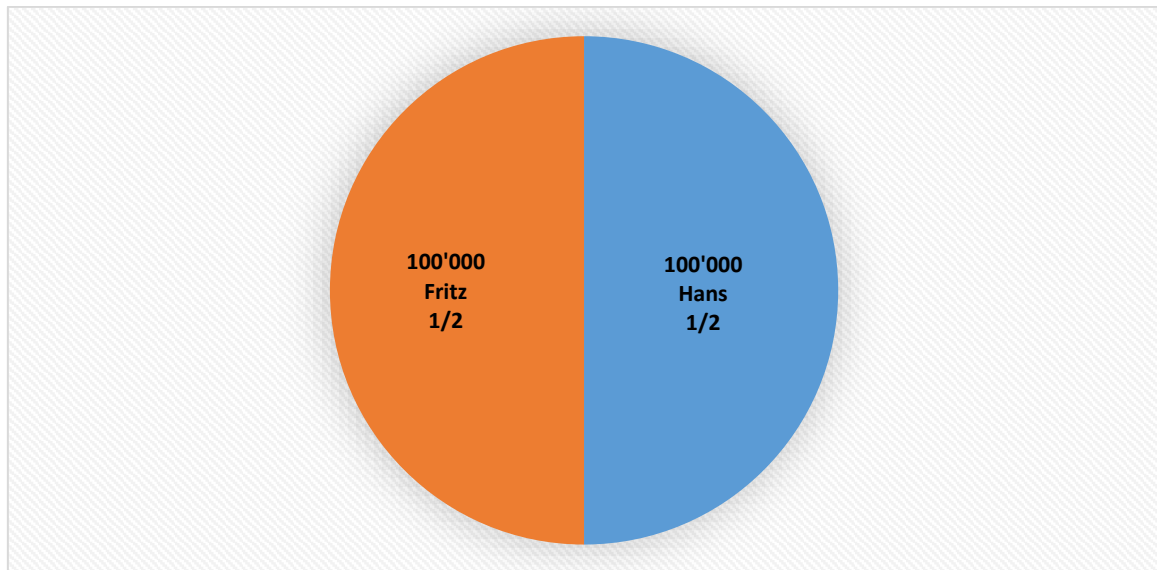


Neues Recht



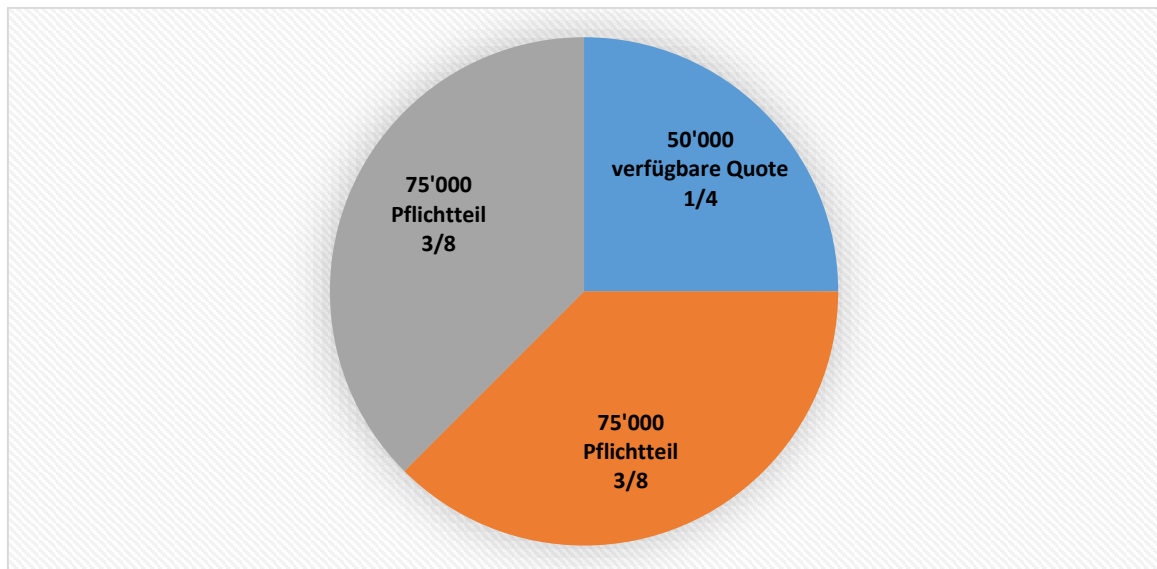
Fall 2 (2 Nachkommen, Fritz und Hans)

Gesetzliche Erbfolge (ohne Testament / Erbvertrag)



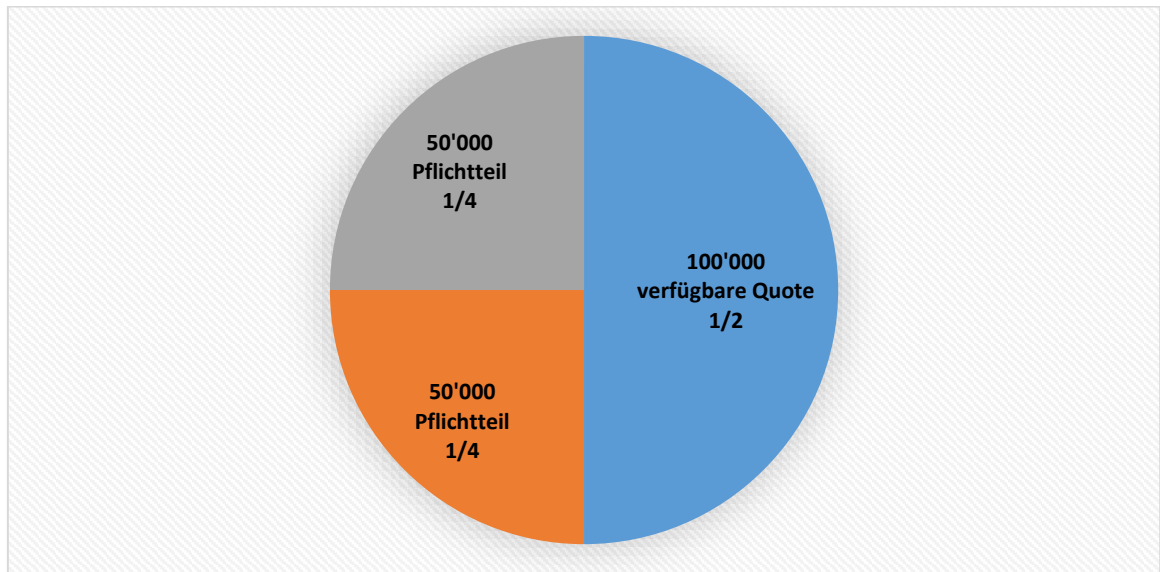
Jeder Sohn erhält Fr. 100'000.00.

Altes Recht (mit Testament / Erbvertrag)



Fritz ist auf den Pflichtteil gesetzt. Er erhält Fr. 75'000.00. Wird Hans die verfügbare Quote zugewiesen, erhält er Fr. 125'000.00.

Werden Fritz und Hans auf den Pflichtteil gesetzt, beträgt die freie Quote Fr. 50'000.00, womit z.B. eine Institution begünstigt werden kann.

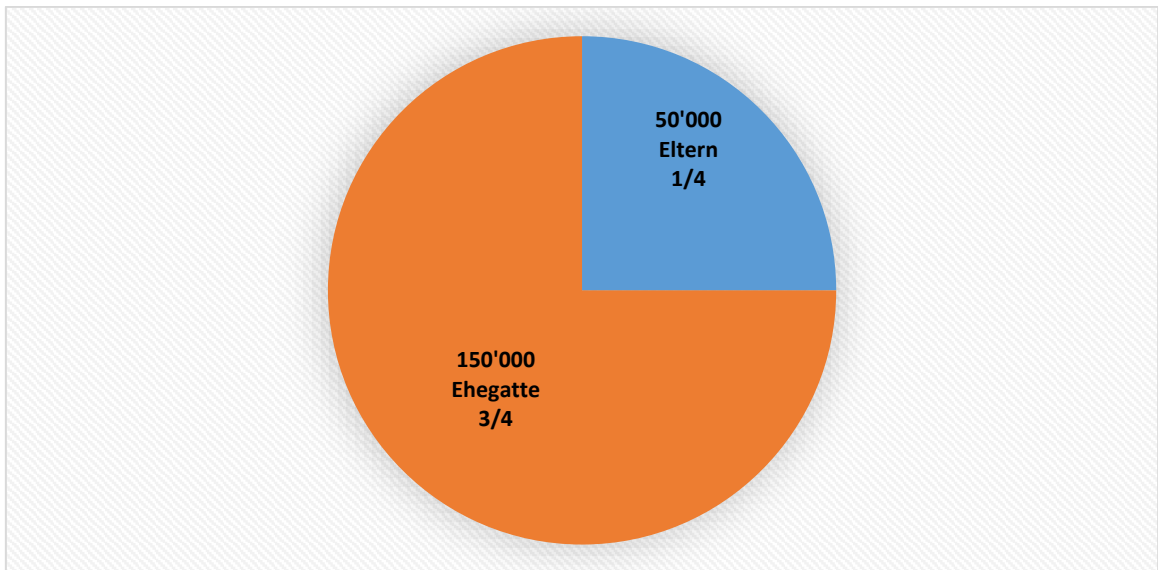


Fritz ist auf den Pflichtteil gesetzt. Er erhält Fr. 50'000.00. Wird Hans die verfügbare Quote zugewiesen, erhält er Fr. 150'000.00.

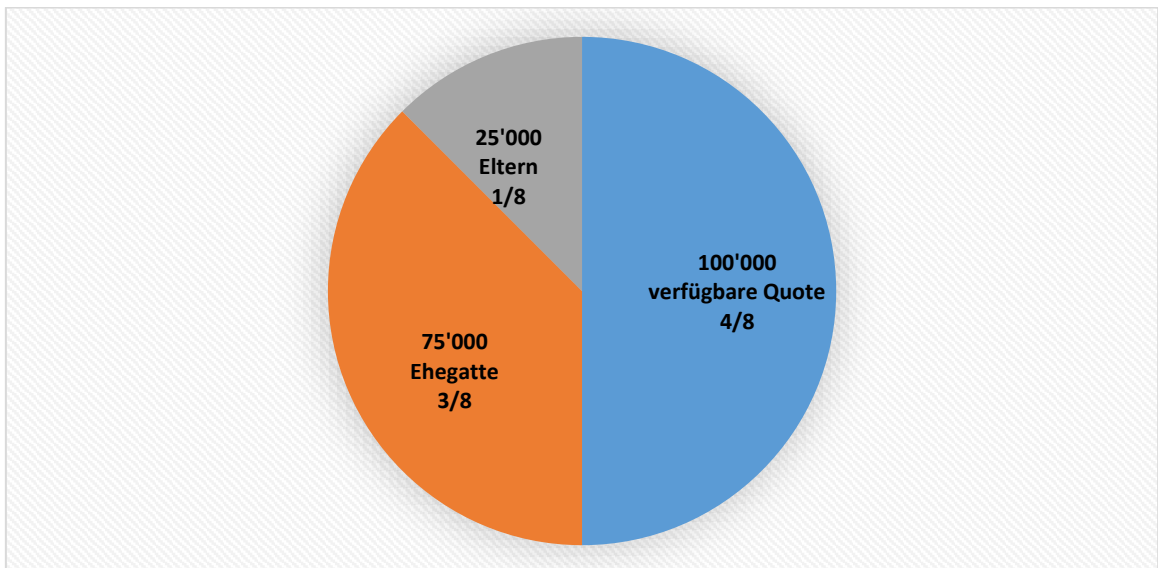
Werden Fritz und Hans auf den Pflichtteil gesetzt, beträgt die freie Quote Fr. 100'000.00, womit z.B. eine Institution begünstigt werden kann.

Fall 3 (Ehegatten kinderlos, Eltern leben noch)

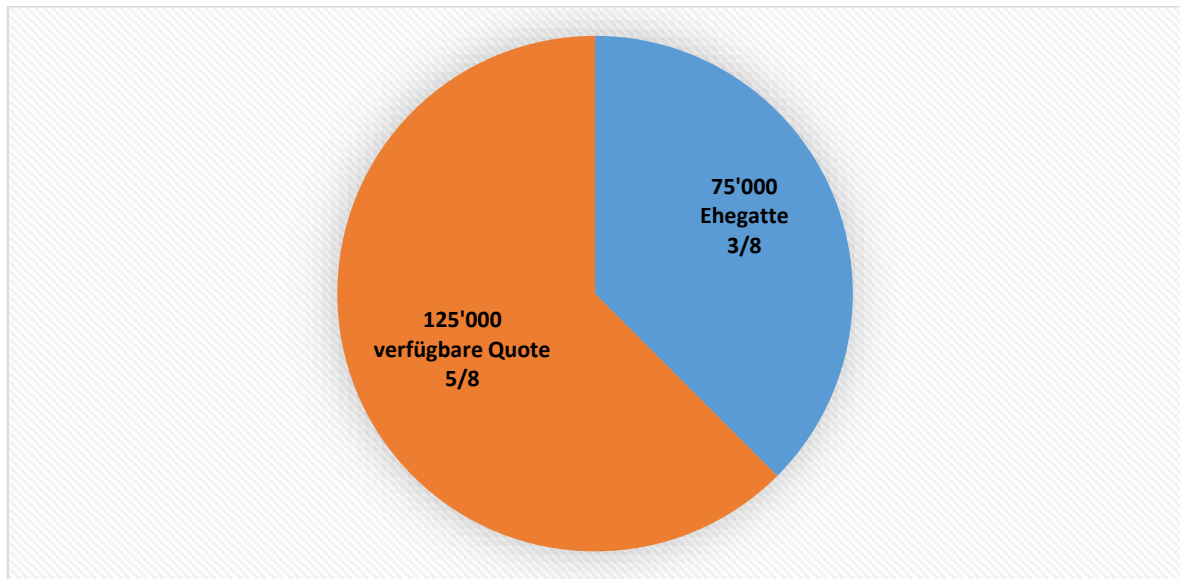
Altes Recht (gesetzliche Erbfolge, d.h. ohne Testament oder Erbvertrag)



Altes Recht (mit Testament / Erbvertrag)



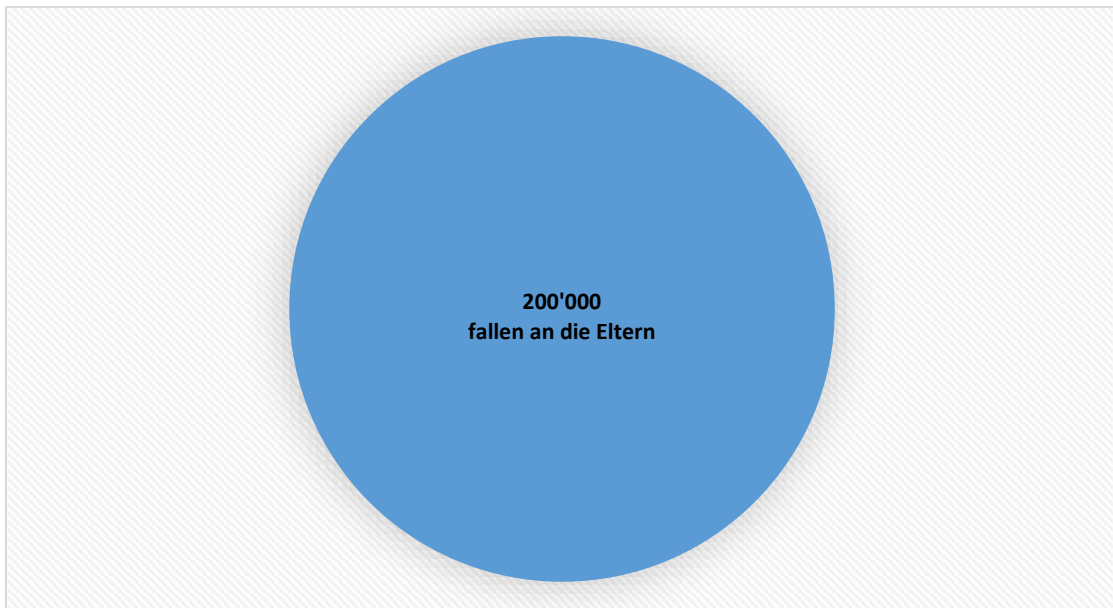
Neues Recht (mit Testament / Erbvertrag)



Dem überlebenden Ehegatten kann somit der ganze Nachlass zugewendet werden. Dies galt bisher schon im Verhältnis zu den Geschwistern, die auch nach altem Recht keinen Pflichtteilsanspruch hatten.

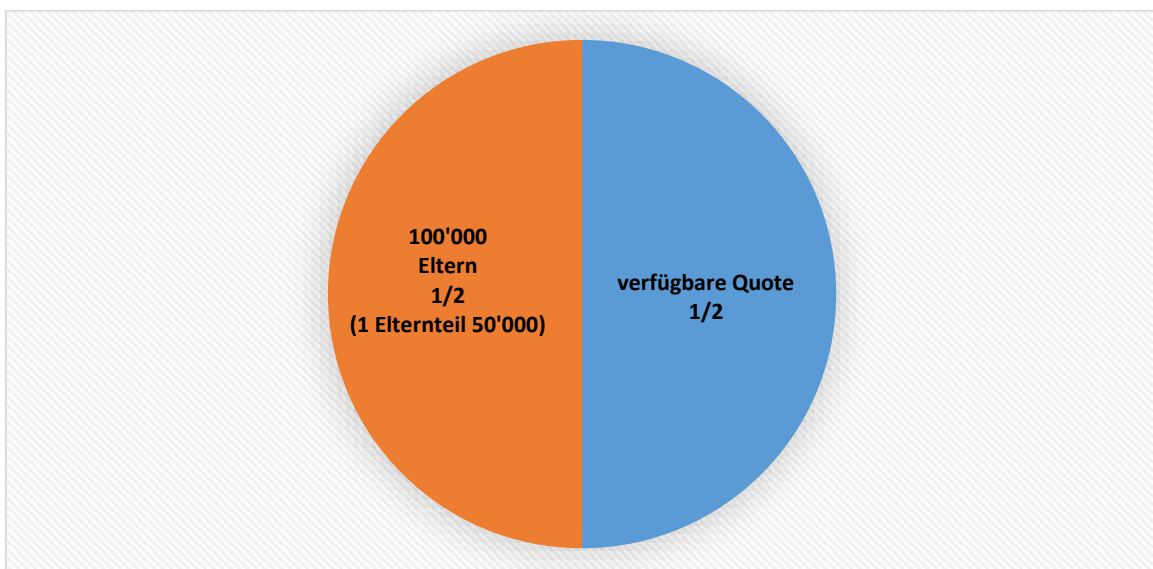
Fall 4 (Konkubinatspaar oder ledig, ohne Nachkommen)

Altes Recht (gesetzliche Erbfolge, d.h. ohne Testament oder Erbvertrag)

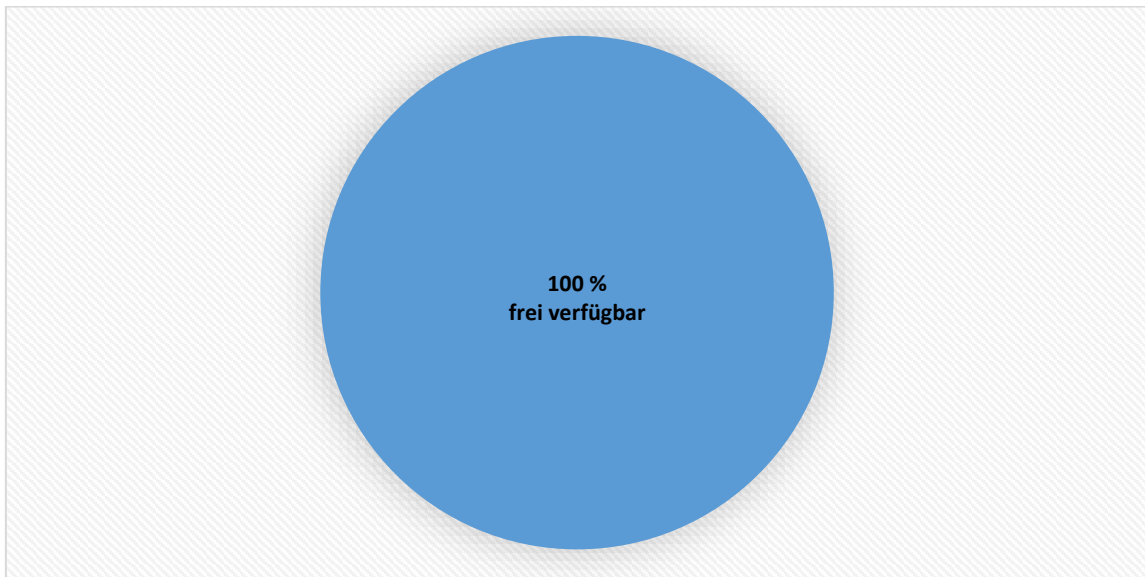


Ist ein Elternteil oder sind beide Elternteile verstorben, treten an deren Stelle die Geschwister.

Altes Recht (mit Testament / Erbvertrag)



Neues Recht



In der praktischen Auswirkung dürfte dies die Neuerung mit dem grössten Potential haben. Vor allem Konkubinatspaare können künftig auf den mühsamen Weg eines Erbverzichtsvertrages der Eltern verzichten.

Studer Anwälte und Notare AG, Juni 2021